



65. Jahrgang

August
2016

08

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Cyclassics vor dem Hotel Jacob

Siehe Seite 5

Flüchtlingsunterkünfte in Osdorf und Lurup

Dort stehen große Änderungen an. Die Unterkunft am Rugenbarg „Max Bahr“ wird noch im August, und die Unterkunft am Rugenbarg „Malteser“ wird im September aufgelöst. Politischer Hintergrund dafür: keine Unterbringung mehr von Flüchtlingen in Hallen. Die Bewohner beider Unterkünfte werden bereits seit Wochen in ganz Hamburg umverteilt. Es heißt, die Halle „Max Bahr“ sei bereits verkauft an das Möbelunternehmen XXL. Die „Malteser“ öffnen eine neue Unterkunft in Rahlstedt. Das bedeutet, dass sich die vielen freiwilligen Helfer dieser beiden Unterkünfte neu organisieren müssen.

Die bisher sehr gut organisierte und funktionierende Unterkunft Albert-Einstein-Ring/Notkestraße (früher Bürogebäude - gegenüber Trabrennbahn), betrieben durch das Rote Kreuz, ist zurzeit eingeschränkt bewohnt. Sie wird umgebaut und vergrößert und wird zu einer Erstaufnahme-Unterkunft. Das könnte in den kommenden Jahren für sinnvolle Hilfseinsätze zur Integration der Flüchtlinge von Interesse sein.

In dem letzten halben Jahr habe ich mich in allen drei Unterkünften eingesetzt, und zwar im Bereich der Vorschulkinderbetreuung. Außerdem habe ich auch eine eigene Helferinnen-Gruppe aufgebaut. Ich bin sehr dankbar für das Engagement, das die Leser des HEIMATBOTEN auf unsere Aufrufe zur „tätigen Hilfe“ von zwei Stunden pro Woche für die Flüchtlinge gezeigt haben.

Der HEIMATBOTE wird regelmäßig berichten.

Daphne Gehrckens

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am 14. Juni 2016.

(Zusammenfassung)

1. Begrüßung. Der erste Vorsitzende Peter Schulz eröffnet die Versammlung. Anwesend sind 12 stimmberechtigte Mitglieder. Die Einladung war fristgerecht erfolgt in den Ausgaben Mai und Juni des Heimatboten. Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung liegen keine weiteren Anträge vor. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen.

2. Das Protokoll der Hauptversammlung vom Juni 2015 wurde im Heimatboten Juli 2015 veröffentlicht. Es wird einstimmig angenommen und genehmigt.

3. Jahresbericht. Peter Schlicker trägt den Jahresbericht vor. Er dankt zunächst allen Mitgliedern, die dem Verein die Treue gehalten und ihn durch Beiträge, Spenden, aktive Mitarbeit oder Anregungen unterstützt habe; besonders Jürgen Pfuhl, der für den Verein eine interaktive Internetseite erstellt hat (www.nienstedten-hamburg.de). Anschließend erinnert er an den Zweck des Vereins: „*Förderung des kulturellen, gesellschaftlichen und kommunalen Lebens in Nienstedten und Pflege des Heimatgedankens.*“ Der Vorstand hat sich immer bemüht, diese, in der Satzung des Vereins festgelegten Aufgaben mit Leben zu erfüllen, wie auch im vergangenen Jahr. So brachte der Heimatbote wieder jeden Monat eine bunte Mischung aus Aktuellem, Historischem und Unterhaltsamem aus Nienstedten und Umgebung. Der Nienstedten-Treff hat sich zur Kult-Veranstaltung entwickelt. „Hamburg räumt auf“ lockt jedes Jahr einen harten Kern ins Grüne, mehr Teilnehmer wären jedoch wünschenswert. Die Exkursionen in die Natur mit unserer Diplom-Biologin Andrea Pfuhl sind nicht nur bei Natur-Fans sehr beliebt. Immer ausgebucht sind die gemütlichen Abende bei Familie Ladiges

oder in der Wohnung von Daphne Gehrckens. Ausflüge, Besichtigungen und Vorträge sind auch für die Zukunft geplant. Über Einzelheiten diskutieren die Anwesenden zu Ende der Veranstaltung.

4. Kassenbericht. Wegen Krankheit des Kassenwarts und des Kassensprüfers trägt Peter Schulz den Kassenbericht 2015 vor. Hauptausgaben sind wie immer Miete, Strom und Vertrieb des Heimatboten. Unter Vorbehalt einer späteren Prüfung erteilen die anwesenden Mitglieder einstimmig Entlastung.

5. Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

6. Wahlen: Wegen der abgelaufenen Amtszeit werden die folgenden Beisitzer/innen wiedergewählt: Gabriele Pfau, Wolfgang Kaeser, Rüdiger Reitz sowie Detlef Tietjen.

7. Diskussion, Wünsche und Anregungen: Die Anwesenden diskutieren weitere Themen und Vorschläge für die Vereinsarbeit: Jürgen Pfuhl stellt Einzelheiten der von ihm erstellten Internetseite des Vereins vor. Die Anwesenden danken ihm für seine hervorragende Arbeit. Frau Gehrckens, Herr Ackermann und Herr Kaeser berichten über ihre Erfahrungen bei der Flüchtlingshilfe. Weitere Möglichkeiten werden diskutiert. Herr Kaeser gibt einen Überblick über Projekte der Verwaltung (Herrmann-Renner-Teich, Fußgänger-Leitsystem, Augustenburger Park etc.). Weitere Aktivitäten werden diskutiert: Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Firmenbesuche, Vortrag von Frau Dr. Schmersal, Barkassenfahrt usw.

Es wird beschlossen, die Hauptversammlung ab 2017 abwechselnd im Gemeindehaus und im Parkwächterhaus abzuhalten.

Die Versammlung endet um 20.40 Uhr.

Vorstand

Schriftführung

ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten



040 82 80 40

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: R. Harten

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33
„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Ein Abend bei Ladiges

Die gemütlichen Abende in den letzten Jahren bei der Familie Ladiges in ihrem schönen alten Bauernhaus mit dem Privatmuseum waren sehr beliebt. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein paar Stunden gemeinsam dort verbringen. Manni Schlag wird mit seinen berühmten Bouletten, Kartoffelsalat, Bier und weiteren Erfrischungen für das leibliche Wohl sorgen.

Wann? Mittwoch, 17. August, 18.00 Uhr

Wo? Hasselmannstrasse 18

Kosten? 10,00 Euro – als kleiner Beitrag für Speis und Trank (bitte vor Ort möglichst passend)

Wegen der Planung bitte bis spätestens Mittwoch 10. August bei Detlef Tietjen zusagen. (Tel.: 33 03 68). Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt.

Museums-Preview

Kein Bier ohne Alster. Hamburg-Brauhaus der Hanse - Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte.

PREVIEW MONTAG, 05.09., 18 UHR

Das Brauen von Bier und die Entwicklung unserer Stadt sind untrennbar miteinander verbunden. In Zeiten, als es noch keinen Tee oder Kaffee gab, betrachtete man Bier als Grundnahrungsmittel. Im Mittelalter galt Lübeck als „Kaufhaus“, Köln als „Weinhaus“ und Hamburg als „Brauhaus“ der Hanse.

Die Sonderausstellung zeigt anhand von historischen Raritäten und Modellen die Entwicklung des Bierbrauens in Hamburg. Von den ersten Hopfenfunden bis zur Craft-Beer-Szene der Gegenwart.

Durch den „Verein der Freunde des Museums für Hamburgische Geschichte e.V.“ können wir an einem unterhaltsamen Abend vor der offiziellen Eröffnung teilnehmen. Dafür unser Dank!

Anmeldung bis zum 29. August unter 040-428 132 904 oder freunde@hamburgmuseum.de

Nachruf

Wir haben einen guten Freund verloren.

Am 27. Juni verstarb unser langjähriges Mitglied **Carl Diedrich Oelfke** im Alter von 86 Jahren. Der Verstorbene hat uns als Kassenprüfer lange Jahre auf die Finger geschaut. Und unvergessen sind die unterhaltsamen Abende mit ihm für unsere Mitglieder, auf denen er – zumeist ohne Spickzettel – lustige oder auch besinnliche Gedichte vortrug. Wir werden Dieter Oelfke immer in Erinnerung behalten. Wir wünschen seiner Familie Kraft in dieser schweren Zeit.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dr. Walter Faass
Birgit Heidtmann
Uwe Johannsen
Christa Laedtke
Klaus Lebender
Heidi Ponik
Irmtraud Schubert
Henning Stegmann
Eva Stüdemann
Rita Timm
Heinrich von Rantzau
Holger Weidmann
Robert Weymar

Wir begrüßen

unser neues Mitglied
Dr. Christel Ufer

Leserreaktionen

**zum Beitrag über die Kapitänshaus-
hälfte an der Elbchaussee 344
(HEIMATBOTE, Mai-Ausgabe)**

Nach Erscheinen des Berichtes über das Reetdachhaus an der Elbchaussee, meldeten sich drei Leser, deren Anmerkungen ich hier gekürzt wiedergeben möchte.:

So schreibt **Herr Schreiber** aus der Georg-Bonne-Straße, dass er leider auch nicht das Baujahr nennen kann, die Hamburger Feuerkasse aber Auskunft geben könnte. Das hat geklappt. Das Baujahr war 1803!

Herr Winkelmann recherchierte Folgendes: Ab 1883 ist Klein-Flottbek im Altonaischen Adressbuch, Nienstedten erst ab 1898. Dort werden 1883 Jürgen Bremer als Rentier und Thies Bremer als Fischer, 1885 Thies und Johs. Bremer ebenfalls als Fischer erwähnt, usw., Demnach fan-

den nach Herrn Winkelmann vier Bremer-Generationen Erwähnung. Wegen der unterschiedlichen Hausnummern wissen wir aber immer noch nicht, wer von den Bremers wo gewohnt und wer das Haus gebaut hat.

Dann meldete sich noch **Frau Schacht** von der Insel Sylt: Von Elisabeth Bremer weiß sie persönlich, dass die rechte Hälfte des Doppelhauses abgebrannt ist und die linke Haus Hälfte (Elbchaussee 34) aufgrund der guten Brandschutzmauer erhalten werden konnte.

Fazit: Wir wissen nun, dass es sich um ein 1803 erbautes „Tweehus“ handelt und dass die rechte Haus Hälfte durch einen Brand (wann?) zerstört wurde.

E. Eichberg

Aus der Ortsgeschichte

Das „Tweehus“ in der Georg-Bonne-Straße 82

Über das zehnte Reetdachhaus in Nienstedten gibt es - wegen fehlender Informationen - leider nur wenig zu berichten. Es wurde, ebenso wie

das Tweehus Georg-Bonne-Straße 78-80, 1820 errichtet und steht auch unter Denkmalschutz. Wie mich Frau Dr. Thum-Flemming wissen ließ, kauften 1920 ihre Großeltern Fritz und Gertrud Fetzer dieses Doppelhaus. 1930/31 wurde das Haus von ihnen grundlegend saniert. Es bekam einen Keller, und zur Nordseite hin wurde ein zusätzlicher Raum angebaut sowie ein Garten angelegt. Man war damals sehr bemüht, den alten Stil zu erhalten. Die Fetzers lebten dort bis zu ihrem Tode in den 80er Jahren. Ihre Tochter, Erika Kipp, wurde dann Erbin dieses Hauses und Grundstücks. Als sie im Juli 2015 verstarb, trat wiederum ihre Tochter, Frau Dr. Thum-Flemming, in nunmehr dritter Generation, das Erbe an und pflegt und hegt zu unser aller Freude beide Doppelhäuser und Gärten.

Das gleich daneben befindliche Haus der Familie Andresen hat ein begrüntes Dach. Ein Reetdach wurde aus feuerpolizeilichen Gründen nicht genehmigt. Darüber mehr in einer späteren Ausgabe des HEIMATBOTEN.

Foto und Text: E. Eichberg



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Aus dem Ortsgeschehen

Sommerfest in „Das Fachwerk“ Floristik, Interieur und mehr

Am 2. Juli hatte Ute Knapp zu ihrem ersten Sommerfest geladen. Bei schönstem Wetter ging es los, und trotz kleiner Regen-Unterbrechungen kamen viele Besucher, um sich die Blumenpracht an zu sehen; unter anderen Stauden und Sommerblumen aus den Vier-und Marschlanden. Für das leibliche Wohl der Gäste war ebenfalls gut gesorgt: Kaffee und Kuchen von der Stadtbäckerei, türkische Spezialitäten (von der Tochter zubereitet) und kühle Getränke. Schmuckdesignerin Jutta Schuhmann präsentierte die neuen Stücke ihrer eindrucksvollen Kollektion.



Besucher bei Kaffee und Kuchen
(Foto Anton van Diem)

Musikalisch begleitet wurde das Fest von Mischa Schuhmann (Klavier) und Stefan Maus (Saxofon). Es ist schön, dass immer mehr solche Aktionen im Dorf stattfinden.
Ihr flying dutchman

Leserbrief

zu Artikel „Kreisch, Quietssch, Polter!“
Ein Nachruf auf den Eimerkettenbagger Odin in der Juni-Ausgabe von Jürgen Pfuhl

Der Artikel von Herrn Pfuhl über den Bagger „Odin“ war große Klasse! Wie oft hat man diesen Knochenbrecher noch im Ohr. Und in den 40er/50er Jahren, als die Boote noch keinen Motor hatten, bei Flaute daran vorbei zu kommen, war häufig eine Angstpartie.

Dr. jur. Clamor Mittelbach

Zum Titel

Cyclastics vor dem Hotel Jacob

Ist dieses Mal das letzte Mal?

Am 21.8.2016 rollen die Profis und Jedermänner zum 21. Mal bei den Cyclastics durch Hamburg. Von Beginn an gab es einen Titelsponsor, der erst HEW, ab 2006 Vattenfall hieß. Die Schweden stiegen 2015 aus; dieses Jahr gibt es keinen Namensgeber und 2017 vielleicht kein Rennen mehr, es sei denn, es wird bis September ein neuer Titelsponsor gefunden. Etwa € 500 000 müsste dieser zahlen. Wie wäre es mit Kühne-Cyclastics und für die HSV-Fußballprofis mit der Teilnahme bei den Jedermännern als verpflichtende Trainingseinheit? Die positive Resonanz bei den Hamburger Sportfans wäre gewiss! Die Cyclastics haben einen ihrer schönsten Abschnitte auf dem Nienstedtener Teil der Elbchaussee. Kleine und große Zuschauer sorgen für eine beachtliche Jubelkulisse. Die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten sorgt für Sicherheit an den Zufahrtsstraßen, Gespräche mit Zuschauern und ver(w)irrten Autofahrern inklusive. Die Stimmung ist fast schon familiär!

Es wäre wirklich schade, wenn dieses sportlich so bedeutende Eintagesstraßenradrennen aus finanziellen Gründen in eine andere Stadt verlagert würde!

Regina Harten

P.S.

Artikel geschrieben – und einen Tag später schon z.T. überholt, denn es gibt einen neuen Titelsponsor: „EuroEyes“, ein Augenlasers Zentrum mit Sitz (auch) in Hamburg. Herr Kühne kann also anderswo ak-

tiv (Damen-Volleyball?) werden, aber an der Idee Trainingseinheit für HSV-Fußballprofis in Form der Teilnahme am Jedermann-Rennen möchte ich doch festhalten...

Regina Harten

Termine im August

Was ist los in und um Nienstedten?

Elbspaziergänge

Samstag, 6. August
Spaziergang im Westerpark und Wesselheft-Park, Klein Flottbek
Sylvia Borgmann,
www.histoirschegarten.de
Treffpunkt: 15.00 Uhr, Landhaus Voght, Baron-Voght-Straße, gegenüber den Instenhäusern (Fußgängerüberweg)

Samstag 13. August
„Von der Schönheit des Nützlichen“, Führung im Jenischpark
Elke Beckmann, Jenischparkverein
Treffpunkt: 15.00 Uhr, Klein Flottbek, Parkeingang: Hochrad 75

Samstag, 20. August
Vom Voght'schen Landhaus zum Quellental, Spaziergang im Westerpark
Jürgen Weber, „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser“ und Blankeneser Bürger-Verein

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Landhaus Voght, Baron-Voght-Straße, gegenüber den Instenhäusern (Fußgängerüberweg)

Freitag, 26. August

Zur Geschichte des Jenischparks, Spaziergang

Dr. Reinhard Crusius, Jenischparkverein

Treffpunkt: 16.00 Uhr, Klein Flottbek, Parkeingang: Hochrad 75

Teilnahmegebühr: pro Person/Spaziergang 5 Euro

Informationen: Bookshop im Jenischhaus

Telefon: 040 828 790

E-Mail: info@altonaermuseum.de

Blankeneser Bürger-Verein,

Telefon: 040 86 70 32

bbv@blankeneser-bürgerverein.de

Friedhofsführungen

Sonntag, 28. August

Die Kriegsdenkmäler auf dem Friedhof Nienstedten

Pastor Ulrich Hentschel

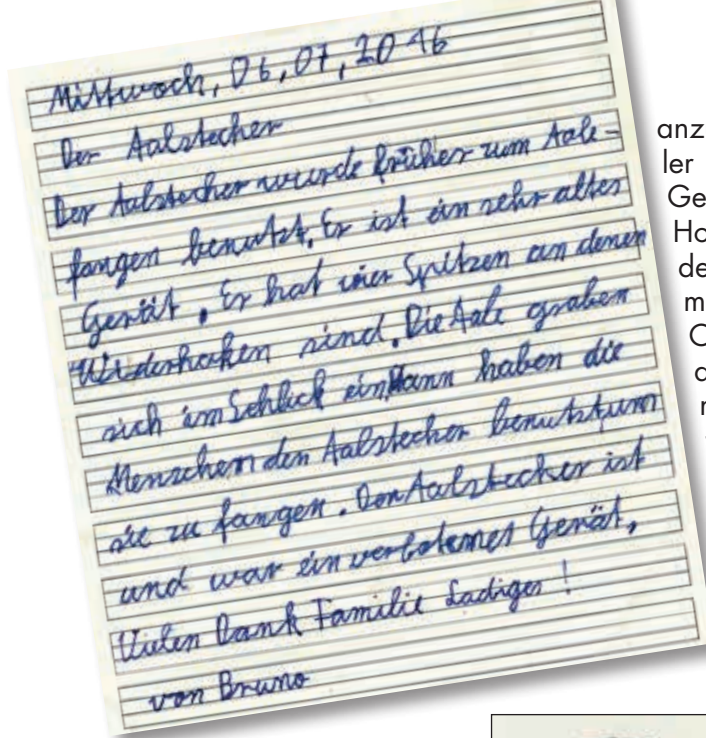
Treffpunkt: 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst und dem Kirchencafé) vor der Kirche

Ein Kostenbeitrag von € 5 wird gern angenommen. Für Informationen und Anmeldung von Gruppen: Friedhof Nienstedten, Tel. 828860 oder Rien van der Vegt, Tel. 67381296

Aus dem Ortsgeschehen

So wollen wir wohnen

Schulsausflug: nur 200 m weit, dafür 275 Jahre in die Vergangenheit! Familie Ladiges hat wieder die 2. Klassen der Schule Schulkamp auf ihren alten Hof am Nienstedtener Marktplatz eingeladen. Aufgeregt neugierig klopfen die Kinder der 2c von Annette Zühlke an der Haustür. Nur die obere Hälfte der Tür öffnet sich.

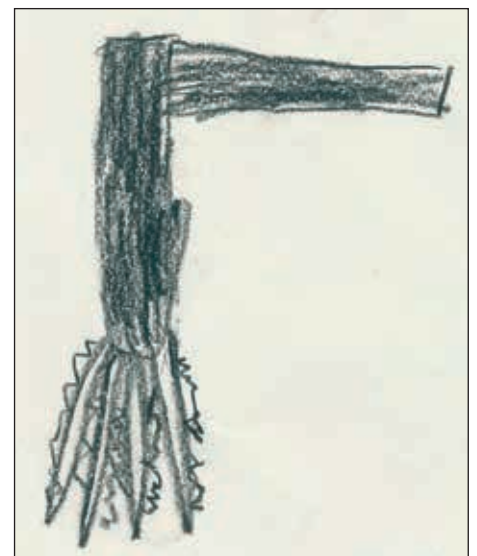


anzünden. Die Schüler lauschen gebannt. Gefeuert wurde mit Holz und Torf, den der Bauer im Sommer im Moor von Osdorf und Lurup abbaute und trocknete. Jeder Hof hatte in den Mooren eine Parzelle.

Karin Ladiges erklärt den Kindern, dass es früher nur ein Zimmer im Haus gab. Sie führt die Kinder in

Karin Ladiges begrüßt erfreut die Kinder und beginnt mit ihnen zu klönen. Das macht allen großen Spaß. Verstanden, das ist also eine Klöntür! Praktisch und gemütlich.

Joachim Ladiges zeigt die riesige Eissäge, die Eishaken und das Wagenrad und erzählt, wie mit diesen Werkzeugen im Nebenerwerb im Winter auf der Elbe die Eisschollen zersägt und per Pferdewagen in die Eiskeller des Louis C. Jacob und der Elbschlossbrauerei transportiert wurden. Drinnen im Stall riecht es nach Feuer und Rauch. Die Kinder entdecken die offene Feuerstelle mit Feuerhaken. „Knecht, lege mal einen Zahn zu“, ruft ein Schüler und weiß, dass mit dieser Redensart die Temperatur bzw. die Höhe des Topfes über dem Feuer gemeint ist. Aber was ist das für ein Eisengitter, wollen die Kinder wissen? Joachim Ladiges erklärt, dass die Glut nie ausgehen durfte und der Bauer diese deshalb über Nacht in einem Gluttopf aufbewahrte und mit der Feuerstülpe vor spielenden Katzen schützte. Denn diese konnten Feuer fangen, brennend davonlaufen und dabei das reetgedeckte Haus



die gute Stube. Es gibt einen Ofen, ein Sofa, einen Tisch, zwei Stühle, einen Schrank und den Alkoven. Ein Schrankbett, fest in der Wand eingebaut. Hier haben die Bäuerin und der Bauer im Sitzen geschlafen. Das Gesinde musste im Heu schlafen. Damit hatten die Kinder nicht gerechnet. So unbequem. Durch das lange Messingferrohr will jeder geguckt haben. Dann bittet Karin Ladiges das alte Röhrenradio auf dem Bauernschrank anzuschalten – und lauter zu drehen! Plötzlich sind alle wieder in der Gegenwart und tanzen ausgelassen zu dem Hit bei NDR 3.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Mittwoch, 06.07.2016

Unser Ausflug

Liebe Familie Ladiges,

ihr Haus und ihr Garten hat mir

sehr gefallen. Am meisten hat mich

die Eissäge beeindruckt. Mit so einer

Säge hat man früher große Eisblöcke

in kleine Stücke verteilt, um damit

Lebensmittel zu kühlen, da es noch

keine Kühlschränke gab.

Von Julia



In der guten Stube steigt für ein paar Minuten eine unglaubliche Party. Jung und Alt sind begeistert!

In der Küche bestaunen die Kinder den großen Holzgefeuerten Herd und die eindrucksvollen Utensilien: Ein flaches Waffeleisen, dass man direkt auf den Herd legen kann; eine Form für Berliner; tonnen-schwere Bügeleisen, die jedes Kind einmal in der Hand gehabt haben will. So haben die Damen früher Fitness gemacht, lacht Karin Ladiges. Joachim Ladiges erklärt im Stall den Ackerbau anhand der vielzähligen Werkzeuge und führt die Funktionsweise des Dreschpflügels eindrucksvoll vor. Die Schüler sind überwältigt. So viele spannende Sachen, zuhause, mitten in Nienstedten! Sie gucken immer weiter, entdecken

neue Gegenstände und stellen interessiert weitere Fragen. So erfahren Sie auch, dass der riesige Barockschrank im Stall der „Weihnachtsschrank“ ist und die riesige Uhr einmal die Elbschlossbrauerei geschmückt hat. Leider sind die Schulstunde und die beiden angrenzenden Pausen längst um und die Klasse muss wieder zurück in den regulären Unterricht. Gehen will aber keiner. „Das ist so toll hier!“ ist in verschiedenen Vari-

anten zu hören. „Können wir nicht unsere Häuser tauschen? Dann können wir hier wohnen und Sie bei uns“, ruft ein Schüler Karin Ladiges zu. Als Sie nicht sofort reagiert, legt sein Freund nach: „Sie können unserer Haus haben, das ist größer!“ Auf das Tauschgeschäft lässt sich Karin Ladiges nicht ein, schließlich wohnt die Familie seit 275 Jahren in diesem Bauernhaus. Aber für einen netten Schnack an der Klöntür ist sie auch zum Abschied gut zu haben.

Jesko Lohr

**BEI PROFI-SCHWIMMERN,
DIE IHR WOHNZIMMER
ZUM TRAINIEREN NUTZEN:
LIEBER DEN KLEMPNER.**



**BEI FRAGEN ZU IHREN
IMMOBILIEN:
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
Tel 040 / 89 69 81 0 Web www.simmon.de



Solche Erfolge erzielen nur deutsche Molche!

Sie haben sich nicht verlesen! Diesen Text hat der Autor des Artikels dem 1936 erschienenen, phantastischen Buch „Der Krieg mit den Molchen“ von Karel Capek entnommen. Es handelt sich um eine böse Satire auf das Kommen- de, was der Autor genauestens voraus ahnte. Eine Spezies von Molchen, Nachfahren des ausgestorbenen Riesensalamanders, Andrias scheuchzeri, verbreitet sich explosionsartig in den Welt- meeren. Die eigentlich friedliche Art wird ange- und verführt durch den sogenannten „Chief-Salamander“. Ihre enormen wasserbau- lichen Fähigkeiten führen dazu, daß Deutschland letztendlich bis hin zum Erzgebirge unterminiert und abgebaut wird. Eine verhee- rende Seuche löscht schließlich die gesamte Population von acht Milliarden Exemplaren aus und es wird offenbar, daß der Chief- Salamander kein Molch, sondern ein Mensch (Hitler) ist.

Soviel zu diesem sehr lesenswerten Buch.

Die Molche sind aber wieder zu- rück in Nienstedten. Eigentlich un-

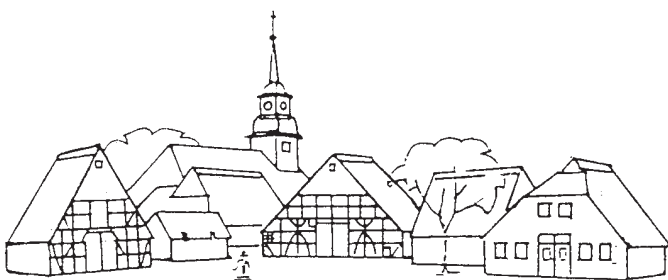
scheinbar gefärbte, überwiegend landlebende Tiere, ernähren sie sich nachtaktiv von Insekten und anderen Kleintieren. Einmal im Jahr legen sie ihr prachtvolles Hochzeits- kleid an und begeben sich in ruhige Gewässer, um dort für Nachwuchs zu sorgen. Wie bereits in früheren Beiträgen erwähnt, lebten sie einst in großer Zahl im Hermann-Renner- Teich.

(Zu finden unter Stichwort: Molch in unserem Archiv <http://heimatverein.nienstedten-hamburg.de>)

Sie wurden dort gerne von den Nienstedtener Kindern eingefan- gen, was sicher nicht zu ihrem Vor- teil gereichte. In diesem zur Zeit traurig-trüben Tümpel hat bestimmt

keines dieser niedlichen Tierchen überlebt. Allerdings sind sie zu un- serer Freude wieder in großer Zahl im Botanischen Garten vorhanden. Vollkommen überrascht fanden wir Mitte Juni im relativ kleinen Teich der dortigen Alpenregion weit über hundert Teichmolche (*Triturus vulgaris*) vor, die gut an den dunk- len runden Punkten auf ihrer Ober- seite zu erkennen waren, vor. Es war wohl gerade der Höhepunkt ihrer Paarungssaison. Mögen sie sich erfolgreich weiter verbreiten und eventuell auch wieder den zur Sanierung anstehenden Teich in Söbendieken besiedeln.

Ihr triturus-germanicus,
alias Jürgen Pfuhl



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den neben- stehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 36.–

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____